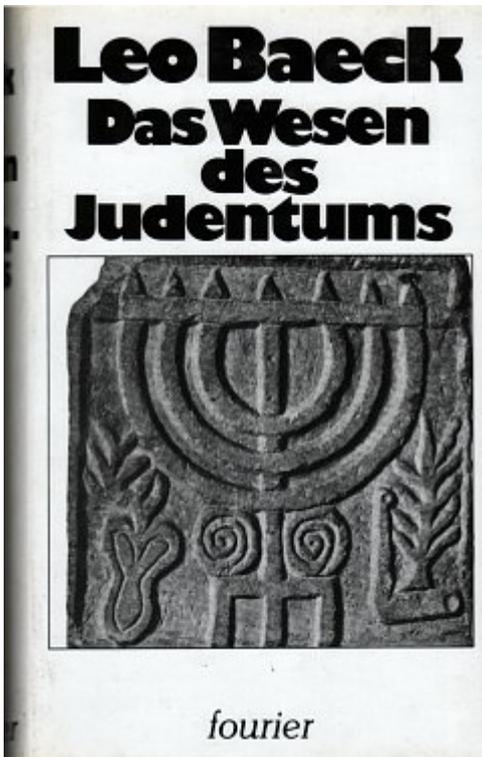
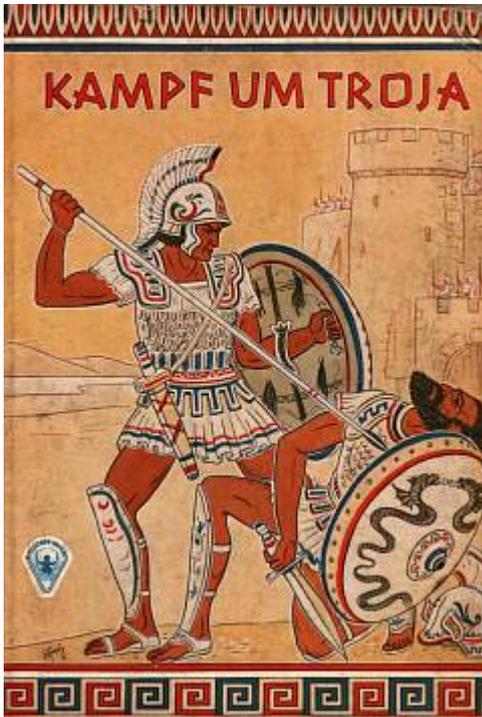


Leo Baeck und der Kampf um Troja



Meine Eltern haben noch ein paar meiner Kinderbücher gefunden, mit denen ich groß geworden bin: „Kampf um Troja“ habe ich gelesen, als ich neun Jahre alt war. Der Einband des Büchleins ist aus Pappe; Erscheinungsjahr 1957 im W. Fischer-Verlag Göttingen. Wenn ich mich recht erinnere,

haben die Billig-Bände, von denen ich fast alle besaß, eine Mark gekostet.

Den vom offenbar sehr produktiven Autor [Thomas Trent](#) nacherzählten „Kampf um Troja“ mit einem ausführlichen Anhang über [Heinrich Schliemann](#) fand ich damals äusserst spannend; ich habe die 78 Seiten so oft gelesen, dass ich das Buch fast auswendig konnte.

Im Vorspann heißt es: „Hervorgehoben ist jedoch die ritterliche Gesinnung jener Helden, die nach wie vor als Vorbild echter Männlichkeit zu gelten haben.“ Na also.

Zur Zeit lese ich [Leo Baeck](#): „Das Wesen des Judentums“ (Auflage 1927). Gefällt mir auf Anhieb, sehr interessant und angenehm und gelehrt geschrieben.